
BestMasters

Mit „BestMasters“ zeichnet Springer die besten, anwendungsorientierten Masterarbeiten aus, die im Jahr 2013 an renommierten Wirtschaftslehrstühlen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz entstanden sind.

Die mit Bestnote ausgezeichneten und durch Gutachter zur Veröffentlichung empfohlenen Arbeiten weisen i.d.R. einen deutlichen Anwendungsbezug auf und behandeln aktuelle Themen aus unterschiedlichen Teilgebieten der Wirtschaftswissenschaften.

Die Reihe wendet sich an Praktiker und Wissenschaftler gleichermaßen und soll insbesondere auch Nachwuchs-Wissenschaftlern Orientierung geben.

Martina Mühlbauer

Die Qualität der Lageberichterstattung von DAX-Konzernen

Empirische Analyse der
Berichterstattung zur Ertrags-,
Finanz- und Vermögenslage

 Springer Gabler

Martina Mühlbauer
Ludwigshafen am Rhein
Deutschland

Masterthesis Hochschule Ludwigshafen am Rhein, 2013

ISBN 978-3-658-04593-7

ISBN 978-3-658-04594-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-04594-4

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2014

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.springer-gabler.de

Geleitwort

Die Qualität der Berichterstattung börsennotierter Unternehmen steht seit langer Zeit unter aufmerksamer Beobachtung von Praxis, Wissenschaft und Medien. Insbesondere die jungen, technologieorientierten Unternehmen, die im TecDAX notiert sind, weisen bei der Berichtsqualität der externen Rechnungslegung eine Lücke gegenüber den DAX 30-Konzernen auf. Dies überrascht, weil gerade TecDAX-Unternehmen aufgrund ihrer Geschichte und Risikostruktur besonders davon profitieren können, wenn sie Investoren eine hohe Qualität des Lageberichtes gewähren.

Frau Martina Mühlbauer M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin an meiner Professur, hat sich in ihrer betriebswirtschaftlichen Masterarbeit das Ziel gesetzt, einen Teilbereich des Lageberichtes nach HGB zu untersuchen und die Qualität zu messen. Dabei handelt es sich um den Teil des Wirtschaftsberichts, der die Darstellung und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (VFE) zum Inhalt hat. Die Arbeit wurde von Herrn Prof. Dr. Werner Gladen einvernehmlich zweitbegutachtet.

Die Arbeit von Frau Mühlbauer betrifft ein weitgehend noch unerforschtes Forschungsfeld: vorliegende Lageberichtsstudien untersuchen den Wirtschaftsbericht oder den VFE-Teil lediglich im Rahmen einer Gesamtanalyse des Lageberichtes. Darüber hinaus existiert keine Untersuchung, die sich ausschließlich mit der Berichterstattung der TecDAX-Unternehmen befasst. Die vorliegende Masterarbeit liefert somit umfangreiche Befunde für den VFE-Teil des Lageberichtes (Partialstudie) in Kombination mit der Erhebungseinheit TecDAX. Die sowohl breit als auch tief konzipierte Arbeit zielt also auf eine Qualitätsmessung ab mit der Aufdeckung von Stärken und Schwächen inklusive der Erforschung der Ursachen der zu Tage getretenen Unterschiede.

Nach einer sehr umfassenden und gründlichen Aufarbeitung der vorliegenden empirischen Untersuchungen sowie der Theorie geht die Verfasserin auf den

Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 15 als Rahmenkonzept für den empirischen Teil intensiv ein. Der Untersuchungsumfang umfasst die Berichterstattung über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage in den Lageberichten der Geschäftsjahre 2011 bzw. 2011/2012 der im TecDAX notierten Unternehmen zum Stichtag 31.12.2012.

Das Gesamtergebnis weist einen nur durchschnittlichen Qualitätsstandard nach. Die Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung erreicht noch den höchsten Qualitätswert. Die geringste Qualität war im Bereich der Berichterstattung über die Vermögenslage zu verzeichnen, und hier besonders bei den Untersuchungsgegenständen Humankapital und sonstige immaterielle Werte. Die Arbeit benennt davon ausgehend die Schwachstellen und Ansatzpunkte für eine Qualitätsverbesserung.

Die Arbeit von Frau Mühlbauer hat einen breiten und interessierten Leserkreis verdient: nicht nur aus der Wissenschaft, sondern auch aus der Praxis. Praktiker aus börsennotierten Unternehmen erhalten Einsichten und Hinweise für die eigene Qualitätsdiagnose und Ansatzpunkte für die Verbesserung des eigenen Lageberichtes. Die konsequente Praxisorientierung bei gleichzeitiger Nutzung strenger formaler wiss. Standards gewährleistet eine hohe Relevanz für die Wirtschaft wie die Wissenschaft. Weitere Forschungen können an den Ergebnissen dieser Arbeit ebenso anschließen wie konkrete betriebliche Maßnahmen z.B. seitens der TecDAX-Unternehmen darauf aufsetzen.

StB Prof. Dr. Thomas A. Martin

Mannheim/Ludwigshafen am Rhein, September 2013

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	XV
Tabellenverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
I. Einleitung	1
I.1 Problemstellung	1
I.2 Zielsetzung und Abgrenzung der Arbeit	8
I.3 Aufbau der Arbeit	9
II. Theoretische Grundlagen der Lageberichterstattung	12
II.1 Aufstellungspflichtige Unternehmen und Aufstellungsfristen.....	12
II.2 Charakteristika des handelsrechtlichen Lageberichts	14
II.2.1 Zweck des Lageberichts	14
II.2.2 Adressaten der Lageberichterstattung	23
II.2.3 Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichterstattung.....	26
II.3 Historische Entwicklung	36
II.3.1 Entwicklung bis 1985	36
II.3.2 Entwicklung von 1985 bis 1998	41
II.3.3 Entwicklung von 1998 bis 2004	48
II.3.3.1 KonTraG.....	48
II.3.3.2 DRS 5.....	54
II.3.3.3 Entwicklung nach KonTraG und DRS 5	54
II.3.4 Entwicklung ab 2004 bis 2009	56
II.3.4.1 BilReG.....	56
II.3.4.2 DRS 15.....	64
II.3.4.2.1 Grundsätze	65
II.3.4.2.2 Elemente des Lageberichts nach DRS 15	70
II.3.4.3 Weitere Entwicklung bis 2009	71

II.3.5 Entwicklung ab 2009	76
II.3.5.1 BilMoG	76
II.3.5.2 Überarbeitung DRS 15	80
II.4 Inhaltliche Vorschriften zum Lagebericht	85
II.4.1 Aufbau des Lageberichts	85
II.4.2 Besonderheiten des Konzernlageberichts	89
II.4.3 Angaben zum Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und zur Lage der Kapitalgesellschaft	90
II.4.3.1 Verhältnis von Geschäftsverlauf und Lage	90
II.4.3.2 Geschäft und Rahmenbedingungen nach DRS 15.....	96
II.4.3.3 Die Lage des Unternehmens.....	98
II.4.3.3.1 Der Lagebegriff	98
II.4.3.3.2 Vermögenslage.....	103
II.4.3.3.3 Finanzlage	107
II.4.3.3.4 Ertragslage	109
II.4.4 Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft nach § 289 Abs. 1 Satz 2 HGB	112
II.4.5 Angabe und Erläuterung der bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren nach § 289 Abs. 1 Satz 4 i.V.m. Abs. 3 HGB	114
II.4.6 Die voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht) mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risiko- bericht) nach § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB.....	119
II.4.6.1 Verhältnis von Prognose- zu Chancen- und Risikobericht	119
II.4.6.2 Berichterstattung über die voraussichtliche Entwicklung	121
II.4.6.3 Berichterstattung über die wesentlichen Chancen und Risiken.....	126
II.4.7 Die Elemente des Lageberichts nach § 289 Abs. 2 HGB.....	132

II.4.7.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres nach § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB	132
II.4.7.2 Risikoberichterstattung über Finanzrisiken nach § 289 Abs. 2 Nr. 2 a und b HGB	135
II.4.7.3 Der Bereich Forschung und Entwicklung nach § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB	137
II.4.7.4 Zweigniederlassungen nach § 289 Abs. 2 Nr. 4 HGB ...	139
II.4.7.5 Vergütungsbericht für börsennotierte Aktien- gesellschaften nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB.....	140
II.4.8 Übernahmerechtliche Zusatzangaben von bestimmten börsennotierten Gesellschaften § 289 Abs. 4 HGB	142
II.4.9 Berichterstattung kapitalmarktorientierter Gesellschaften über das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem nach § 289 Abs. 5 HGB (Risikomanagement-Bericht).....	146
II.4.10 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB.....	149
II.5 Regelungen des DRSC	151
II.6 Vorschriften des IASB	155
II.7 Verpflichtungsgrade	159
II.7.1 Pflichtangaben nach HGB und DRS	159
II.7.2 Sollvorschriften nach HGB	160
II.7.3 Empfehlungen des DSR	164
II.7.4 Freiwillige Informationen	164
II.8 Aktuelle Entwicklungen	166
II.8.1 DRS 20	166
II.8.2 Konzept des Integrated Reporting	175
II.9 Grenzen der Lageberichterstattung.....	177
II.10 Prüfung des Lageberichts	180
II.11 Offenlegung des Lageberichts	184

III. Empirische Befunde zur Lageberichtspublizität	187
III.1 Der Lagebericht als Gegenstand empirischer Untersuchungen	187
III.2 Methodische Vorgehensweisen zur Messung des Informations-	
gehalts	190
III.2.1 Inhaltsanalyse	191
III.2.2 Der Lagebericht als Gegenstand der Inhaltsanalyse	199
III.3 Lageberichtsstudien im Zeitablauf.....	201
III.3.1 Lageberichtsstudien bis 1985	201
III.3.1.1 Darstellung der Lageberichtsstudien bis 1985.....	201
III.3.1.2 Zusammenfassung der Befunde der Studien	
bis 1985	207
III.3.2 Lageberichtsstudien von 1985 bis 1998.....	208
III.3.2.1 Darstellung der Lageberichtsstudien von	
1985 bis 1998	208
III.3.2.2 Zusammenfassung der Befunde der Studien von	
1985 bis 1998	220
III.3.3 Lageberichtsstudien von 1998 bis 2004.....	223
III.3.3.1 Darstellung der Lageberichtsstudien von	
1998 bis 2004	223
III.3.3.2 Zusammenfassung der Befunde der Studien von	
1998 bis 2004	235
III.3.4 Studien nach Einführung des BilReG.....	237
III.3.4.1 Darstellung der Lageberichtsstudien nach Einführung	
des BilReG	237
III.3.4.2 Zusammenfassung der Befunde der Studien nach	
Einführung des BilReG	265
III.4 Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“	269

IV. Untersuchung der Qualität der Berichterstattung über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	273
IV.1 Untersuchungsziel und Abgrenzung von bisherigen Lageberichtsstudien.....	273
IV.2 Untersuchungsdesign	279
IV.2.1 Untersuchungsumfang	279
IV.2.2 Sollmaßstab und Bewertungsmodell zur Qualitätsbeurteilung ..	279
IV.2.3 Interdependenzen zu anderen Berichtsbestandteilen.....	284
IV.2.4 Kategoriensystem.....	286
IV.2.5 Ausprägungen der Einzelkriterien.....	292
IV.2.6 Einzelkriterien des Kategoriensystems	299
IV.2.6.1 Einzelkriterien zur Ertragslage	299
IV.2.6.2 Einzelkriterien zur Finanzlage	307
IV.2.6.3 Einzelkriterien zur Vermögenslage	317
IV.2.6.4 Einzelkriterien zur Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	325
IV.2.7 Gewichtung des Kategoriensystems	326
IV.2.8 Berechnung der Qualitätswerte der Lageberichterstattung	334
IV.2.9 Prüfung der Gütekriterien der Messung.....	340
IV.3 Untersuchungsergebnisse	342
IV.3.1 Überblick der Ergebnisse	342
IV.3.2 Ergebnisse der Berichterstattung zur Ertragslage	346
IV.3.2.1 Ergebnisse der Einzelkriterien zur Ergebnisentwicklung.....	347
IV.3.2.2 Ergebnisse der Einzelkriterien zur Umsatzentwicklung.....	351
IV.3.2.3 Ergebnisse der Einzelkriterien zur Auftragsentwicklung.....	353
IV.3.2.4 Ergebnisse der Einzelkriterien zur Entwicklung wesentlicher GuV Posten	354

IV.2.3.5 Ergebnisse der Einzelkriterien zur Mehrperioden- übersicht zur Ertragslage	357
IV.3.3 Ergebnisse der Berichterstattung zur Finanzlage	359
IV.3.3.1 Ergebnisse der Einzelkriterien zu den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements.....	361
IV.3.3.2 Ergebnisse der Einzelkriterien zur Finanzierungs- analyse	364
IV.3.3.3 Ergebnisse der Einzelkriterien zur Bedeutung außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente für die Finanzlage	367
IV.3.3.4 Ergebnisse der Einzelkriterien zur Investitionsanalyse	369
IV.3.3.5 Ergebnisse der Einzelkriterien zur Liquiditätsanalyse	371
IV.3.3.6 Ergebnisse der Einzelkriterien zur Mehrperioden- übersicht zur Finanzlage	374
IV.3.4 Ergebnisse der Berichterstattung zur Vermögenslage	375
IV.3.4.1 Ergebnisse der Einzelkriterien zur Vermögensstrukturanalyse	377
IV.3.4.2 Ergebnisse der Einzelkriterien zur Bedeutung außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente für die Vermögenslage	382
IV.3.4.3 Ergebnisse der Einzelkriterien zum nicht bilanzierten Vermögen	383
IV.3.4.4 Ergebnisse der Einzelkriterien zum Humankapital.....	384
IV.3.4.5 Ergebnisse der Einzelkriterien zu sonstigen immateriellen Werten.....	385
IV.3.4.6 Ergebnisse der Einzelkriterien zur Mehrperioden- übersicht zur Vermögenslage	387
IV.3.5 Ergebnisse zur Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	388

IV.4 Würdigung der Gesamtergebnisse	390
IV.5 Grenzen der Untersuchung.....	402
V. Schlussbetrachtung.....	404
Literaturverzeichnis	413
Anhang.....	465

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Der Lagebericht – historische Entwicklung.....	37
Abbildung 2: Historische Entwicklung der Normen und Verlautbarungen zum Lagebericht.....	55
Abbildung 3: Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichterstattung	66
Abbildung 4: Zeitliche Einordnung der Lageberichts Inhalte nach DRS 15	88
Abbildung 5: Änderung der Standardabschnitte nach DRS 20.....	170
Abbildung 6: Qualitätsniveau der übergeordneten Berichtsgegenstände	343
Abbildung 7: Ergebnisse innerhalb der Ertragslage	347
Abbildung 8: Ergebnisse innerhalb der Finanzlage	361
Abbildung 9: Ergebnisse innerhalb der Vermögenslage.....	377

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Veränderung der Vorschriften zum Inhalt und Anwendungsbereich des Lageberichts nach dem BiRiLiG.....	43
Tabelle 2: Veränderung der Vorschriften zum Inhalt des Lageberichts nach dem BilReG	59
Tabelle 3: Ableitungsschritte eines Scoring-Modells zur Beurteilung der Publizitätsgüte	282
Tabelle 4: Übergeordneten Berichtsgegenstände innerhalb des Teilberichts der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	287
Tabelle 5: Untergeordnete Berichtsgegenstände innerhalb der Ertragslage ..	290
Tabelle 6: Untergeordnete Berichtsgegenstände innerhalb der Finanzlage ...	290
Tabelle 7: Untergeordnete Berichtsgegenstände innerhalb der Vermögenslage	291
Tabelle 8: Übergeordneter Berichtsgegenstand Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	291
Tabelle 9: Einzelkriterien zur Ergebnisentwicklung	300
Tabelle 10: Einzelkriterien zur Umsatzentwicklung	302
Tabelle 11: Einzelkriterien zur Auftragsentwicklung	303
Tabelle 12: Einzelkriterien zur Entwicklung wesentlicher GuV Posten	304
Tabelle 13: Einzelkriterien zur Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage	306
Tabelle 14: Einzelkriterien zu den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements	308
Tabelle 15: Einzelkriterien zur Finanzierungsanalyse	310
Tabelle 16: Einzelkriterien zur Bedeutung außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente für die Finanzlage	312
Tabelle 17: Einzelkriterien zur Investitionsanalyse	313
Tabelle 18: Einzelkriterien zur Liquiditätsanalyse	315
Tabelle 19: Einzelkriterien zur Mehrperiodenübersicht zur Finanzlage	317
Tabelle 20: Einzelkriterien zur Vermögensstrukturanalyse	318
Tabelle 21: Einzelkriterien zur Bedeutung außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente für die Vermögenslage	320

Tabelle 22: Einzelkriterien zum nicht bilanzierten Vermögen	321
Tabelle 23: Einzelkriterien zum Humankapital.....	322
Tabelle 24: Einzelkriterien zu den sonstigen immateriellen Werten	323
Tabelle 25: Einzelkriterien zur Mehrperiodenübersicht zur Vermögenslage...	325
Tabelle 26: Einzelkriterien zur Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	325
Tabelle 27: Gewichtungsfaktoren für die Ertragslage	328
Tabelle 28: Modifizierung der Gewichtungsfaktoren zur Finanzlage	330
Tabelle 29: Modifizierte Gewichtungsfaktoren zur Finanzlage	331
Tabelle 30: Modifizierung der Gewichtungsfaktoren für die Vermögenslage..	332
Tabelle 31: Modifizierte Gewichtungsfaktoren für die Vermögenslage	333
Tabelle 32: Gewichtungsfaktoren für die Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	333
Tabelle 33: Ergebnisse der EVOTEC AG.....	336
Tabelle 34: Ergebnisse der Jenoptik AG	338
Tabelle 35: Ergebnisse der LPFK Laser & Electronics AG.....	340
Tabelle 36: Berichtsqualität der untergeordneten Berichtsgegenstände	344

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	andere(r) Auffassung
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
ÄndG-DMBiG	Gesetz zur Änderung des D-Markbilanzgesetzes und anderer handelsrechtlicher Bestimmungen
a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BilMoG	Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz)
BilReG	Gesetz zur Einführung internationaler Rechnungslegungsstandards und zur Sicherung der Qualität der Abschlussprüfung (Bilanzrechtsreformgesetz)
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BiRiLiG	Gesetz zur Durchführung der Vierten, Siebenten und Achten Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften zur Koordinierung des Gesellschaftsrechts
BMJ	Bundesministerium der Justiz
BR-Drs.	Drucksache des Deutschen Bundesrats
bspw.	beispielsweise
BT-Drs.	Drucksache des Deutschen Bundestags
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
et. al.	et alii
DAX	Deutscher Aktienindex
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
d. h.	das heißt

XX

DPR	Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e. V.
DRÄS	Deutsche Rechnungslegungs Änderungsstandard
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V., Berlin
DSR	Deutscher Standardisierungsrat
e. V.	eingetragener Verein
EBIT	Earnings before Interest and Taxes
ED	Exposure Draft
EG	Europäische Gemeinschaft
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EPS	Earnings per Share
EU	Europäische Union
EFV-Lage	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
F&E	Forschung und Entwicklung
f.	folgende
ff.	fortfolgende
Fn.	Fußnote
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GoL	Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichterstattung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HFA	Hauptfachausschuss (des IDW)
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber/-in
HS	Halbsatz
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. S.	im Sinne
i. V. m.	in Verbindung mit

i. w. S.	im weiteren Sinne
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board, London
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IDW ERS	Entwurf IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung
IDW PS IDW	Prüfungsstandard
IDW RH IDW	Rechnungslegungshinweis
IFRS	International Financial Reporting Standards
insbes.	insbesondere
IT	Informationstechnologie
Jg.	Jahrgang
KapAEG	Gesetz zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit deutscher Konzerne an Kapitalmärkten und zur Erleichterung der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen (Kapitalaufnahmeerleichterungsgesetz)
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
MC	Management Commentary
MD & A	Management's Discussion and Analysis of Financial Condition and Operations
Nr.	Nummer
OLG	Oberlandesgericht
PS	Prüfungsstandard
PublG	Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen (Publizitätsgesetz)
RDScore	RiskDisclosureScore
RGBL	Reichsgesetzblatt
RH	Rechnungslegungshinweise
RS	Stellungnahme zur Rechnungslegung

Rn.	Randnummer
Rz.	Randziffer
s.	siehe
S.	Seite
SD-KPI	Sustainable Development-Key Performance Indicator
sog.	sogenannt/e/er/es
Sp.	Spalte
Tab.	Tabelle
Tz.	Textziffer
TransPuG	Gesetz zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts, zu Transparenz und Publizität (Transparenz- und Publizitätsgesetz)
TUG	Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie 2004/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 zur Harmonisierung der Transparenzanforderungen in Bezug auf Informationen über Emittenten, deren Wertpapiere zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, und zur Änderung der Richtlinie 2001/34/EG (Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetz)
Tz.	Textziffer
u. a.	unter anderem
u. U.	unter Umständen
usw.	und so weiter
ÜRUG	Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie 2004/25/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 betreffend Übernahmeangebote (Übernehmerichtlinie-Umsetzungsgesetz)
v. a.	vor allem
Vgl.	Vergleiche
VorstOG	Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen (Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz)
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz

WpÜG	Wertpapierübernahmegesetz
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil